

INTEGRATION VON MIGRANT/INNEN UND EINSTELLUNGEN ZUM SOZIALSTAAT (IMES)



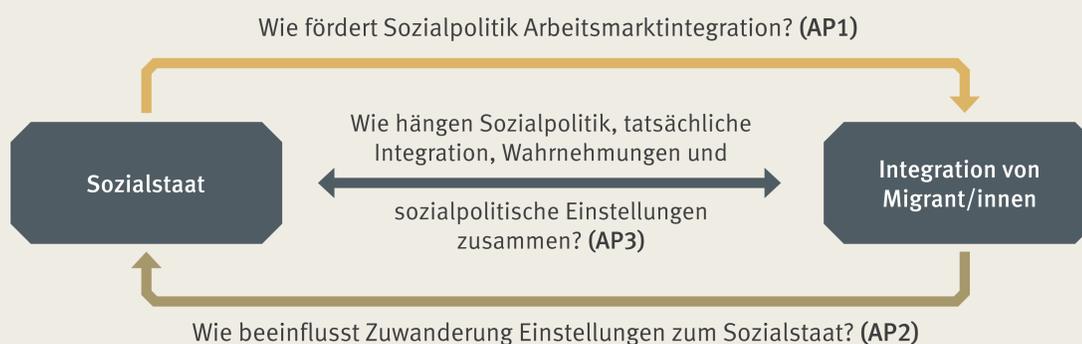
ZEW



FIS-NACHWUCHSGRUPPE VON ZEW UND MZES | LAUFZEIT: 12/2019 – 11/2022

ZIELSETZUNG

Die interdisziplinäre Nachwuchsgruppe IMES untersucht, welche Auswirkungen Sozialpolitik auf die Integration von Migrant/innen hat und wie Integration Einstellungen gegenüber dem Sozialstaat beeinflusst. Auf Grundlage quantitativer Analysen an der Schnittstelle von VWL, Soziologie und Politikwissenschaften sollen wissenschaftlich fundierte Empfehlungen für eine nachhaltige Gestaltung von Sozialpolitik erarbeitet werden.



MITGLIEDER



Dr. Katrin Sommerfeld (ZEW)



Prof. Dr. Katja Mühling (MZES, Uni Mannheim)



Elias Naumann, Ph.D. (MZES, Uni Mannheim)



Paul Berbé (ZEW)



Martin Brinkmann (MZES, Uni Mannheim)

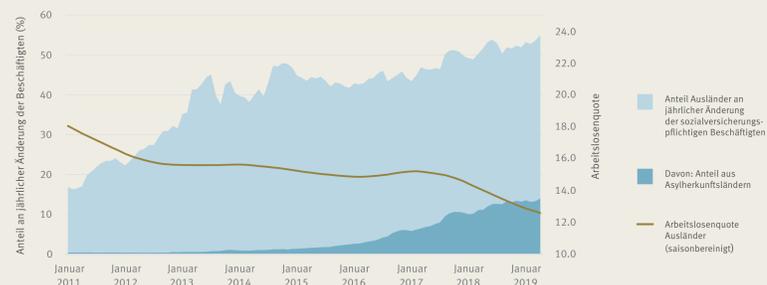


Katia Gallegos Torres (ZEW)

HINTERGRUND: INTERGRATION VON MIGRANT/INNEN

- » Fachkräftemangel, demografischer Wandel und die Integration neuer Zuwandererkohorten (Geflüchtete) stellen den Sozialstaat vor Herausforderungen.
- » Migrant/innen haben einen überproportionalen Anteil am Beschäftigungsboom der vergangenen Dekade.

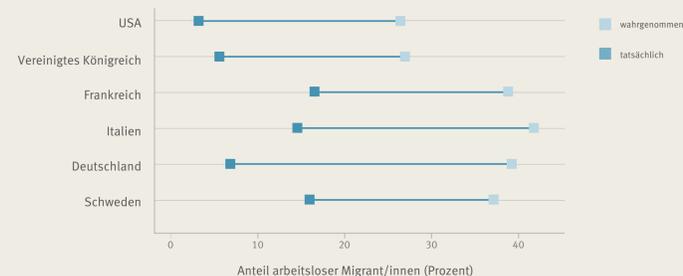
ABBILDUNG 1: ANTEIL VON AUSLÄNDER/INNEN AN DER BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG SEIT 2010



HINTERGRUND: EINSTELLUNGEN ZUM SOZIALSTAAT

- » Für die Legitimität des Sozialstaats und gesellschaftlichen Zusammenhalt sind nicht nur tatsächliche Auswirkungen, sondern auch die Wahrnehmung von Migration und Integration von Bedeutung.
- » Studien belegen große Diskrepanzen zwischen wahrgenommenen und tatsächlichen Charakteristika von Migrant/innen (Alesina et al. 2018).

ABBILDUNG 2: WAHRGENOMMENE UND TATSÄCHLICHE ARBEITSLOSIGKEIT VON MIGRANT/INNEN



Quelle: Alesina, A., Milano, A., & Stantcheva, S. (2018). Immigration and redistribution (No. w24733). National Bureau of Economic Research.

ARBEITSPAKET 1

Wie beeinflussen Sozialpolitik und neue Zuwanderung die Integration unterschiedlicher Migrantengruppen?

Innovation:

- » Das Zusammenspiel von Sozialpolitik, strukturellen regionalen Bedingungen und individuellen Charakteristika auf die Arbeitsmarktintegration von Migrant/innen wird quantitativ analysiert.
- » Heterogene Rückwirkungen auf Einheimische und unterschiedliche Migrantengruppen stehen im Mittelpunkt.

Ansatz:

- » Mikrodaten zu individuellen Arbeitsmarktverläufen und Teilnahme an arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Maßnahmen werden mit mikro-ökonomischen Methoden analysiert.
- » Ziel ist, kausale Zusammenhänge zwischen der Integration von Geflüchteten und dem Arbeitsmarkterfolg unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen herzustellen.

ARBEITSPAKET 2

Wie beeinflusst die wahrgenommene Arbeitsmarktintegration von Migrant/innen Einstellungen zum Sozialstaat?

Innovation:

- » Subjektive Wahrnehmungen und Deutungsmuster der Migration rücken in den Fokus.
- » Es werden Umfragedaten erhoben, die erlauben, Wahrnehmung von Migration und Einstellungen zum Sozialstaat gemeinsam zu untersuchen.
- » Heterogenität zwischen Migrantengruppen wird berücksichtigt.

Ansatz:

- » Es sind experimentelle Umfragedesigns, z. B. Vignetten-Studien mit variierenden Integrationsmerkmalen von Migrant/innen geplant.
- » Ziel ist, kausale Aussagen zu treffen, auf welche Weise Einstellung zum Sozialstaat entstehen und welche Rolle die Wahrnehmung von Zuwanderung bei der Bewertung von Sozialpolitik spielt.

ARBEITSPAKET 3

Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen wahrgenommener und tatsächlicher Integration in verschiedenen sozialpolitischen Handlungsfeldern?

Innovation:

- » Um Zusammenhänge zwischen wahrgenommener und tatsächlicher Integration zu untersuchen, werden Arbeitsmarktindikatoren (AP1) mit Umfragedaten (AP2) kombiniert.
- » Zusätzlich zum Arbeitsmarkt werden andere sozialpolitische Handlungsfelder (insb. Wohnungsmarkt und Zugang zu (Kinder-)Betreuungsangeboten) in den Blick genommen.

Ansatz:

- » Eine weitere experimentelle Befragung mit variierenden Informations-Treatments soll untersuchen, inwiefern bessere Informationen Wahrnehmungen korrigieren können.
- » Auf Grundlage eines interdisziplinären Syntheseprozesses werden übergeordnete Politikempfehlungen erarbeitet.

WISSENSTRANSFER UND VERNETZUNG

- » Austausch mit der Praxis suchen: Fachgespräche von Wissenschaftler/innen und Expert/innen aus Politik und Praxis
- » Forschung in der Lehre verankern: Vorlesungen und Seminare zu den Themen der Nachwuchsforschungsgruppe an der Universität Mannheim
- » Akademische Netzwerke bauen: Ausrichtung von und Teilnahme an internationalen Workshops und Konferenzen
- » Themen auf der europäischen Bühne platzieren: ZEW Lunch Debate in Brüssel
- » Wissenschaft kommunizieren: Öffentliche Präsenz über eine Website, auf Twitter und in der Presse

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

- » Prof. Dr. Thomas Bauer, Ruhr-Universität Bochum (VWL)
- » Prof. Romana Careja, Ph.D., Universität Odense (Politikwissenschaften)
- » Prof. Christian Dustmann, Ph.D., University College London (VWL)
- » Prof. Christina Gathmann, Ph.D., Universität Heidelberg (VWL)
- » Prof. Dominik Hangartner, Ph.D., ETH Zürich (Politikwissenschaften)
- » Prof. Dr. Irena Kogan, Universität Mannheim (Soziologie)
- » Prof. Dr. Christian Albrekt Larsen, Aalborg Universität (Politikwissenschaften)
- » Prof. Dr. Alexander W. Schmidt-Catran, Goethe-Universität Frankfurt (Soziologie)

KOOPERATIONSPARTNER:



GEFÖRDERT DURCH:

